

Eskalationsleiter:

Beachte:

Jedes Verhalten ist eine Reaktion auf einen Reiz, unsere Umwelt, ein anderes Verhalten!

Deshalb ist es für uns Hundemenschen wichtig, vorausschauend zu sein und unsere, sowie die anderen Hunde lesen und verstehen zu können.

Denn weder Mensch noch Hund möchte in einen Streit/Konflikt geraten, dies wird frühzeitig körpersprachlich gezeigt und kommuniziert, nur in den meisten Fällen erst zu spät wahrgenommen, da die ersten Anzeichen sehr fein und ruhig ablaufen.

Beißen bzw. Kampf ist immer das letzte Abwehr-Mittel – wenn es eigentlich schon zu spät ist.

Unsere Aufgabe ist es, eine bessere Lösung zu schaffen, ein Alternativverhalten aufzubauen und dies in Konfliktsituationen anzuwenden, bzw. erst gar nicht in solche Situationen hinein zu geraten (ist aber nicht immer möglich!)

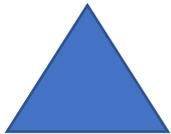
Abhängig von den jeweiligen Lernerfahrungen und Persönlichkeit werden die einzelnen Phasen unterschiedlich lange gezeigt. Einige Phasen können aber auch übersprungen werden – je nach dem, ob der Hund schon Erfahrung gemacht hat, dass ihm diese nichts nutzen.

Phasen / Körpersprache der Eskalation:

FIGHT

KAMPF: Schnappen, packen, beißen

DROHSIGNALE: anrempeln (körperlich wegstoßen wollen), Schnappen in der Luft in Richtung des Anderen



FREEZE

KONFLIKTSIGNALE: Körper senken, erstarren, einfrieren, bellen

DISTANZSIGNALE: fixieren, Zähne fletschen, Knurren



FLIRT

ÜBERSPRUNGSHANDLUNGEN: in die Leine / Mensch o.ä. im nahegelegenen Umfeld beißen, kratzen, Vorderkörpertiefstellung (! Keine Spielaufforderung!)

FLIGHT

BESCHWICHTIGUNG: wegdrehen, weggehen, Kopf abwenden



VORZEICHEN (Unsicherheit, leichtes Konfliktverhalten): züngeln, Blick abwenden, schnüffeln

KEINE KONFLIKTANZEICHEN: neutraler Gesichtsausdruck, entspannte Körperhaltung, unauffälliges Verhalten

Merkmale vor und während des Hundespiels, die Stress & Konflikt anzeigen:

- Vermehrtes Züngeln, über die Schnauze lecken
- Schütteln
- Kratzen (ohne dass ein Juckreiz voraus ging)
- Niesen (ohne Fremdkörper in der Nase zu haben)
- Vermehrtes Aufreiten
- Immer wieder gleich(bleibendes) Bellen
- Knurren
- Fang bleibt geschlossen, Lefzen runzeln, wird auch nicht geöffnet
- Offensives Drohen
- Ernsthaftes, dauerhaftes, unterwürfiges Verhalten
- Meideverhalten (wegrennen, Bogen laufen u.v.m)
- Andere Hunde erkennen / respektieren nicht auf die Stress-Signale, Abbruchsignale, Angst
- Daraus resultiert Frust, Angst und Wut
- Annäherungen erfolgen nur noch frontal und mit angespannter Körperhaltung